

Schulungen für Lehrerinnen und Lehrer

Wie man anderen Menschen beibringt,
Texte in leichter Sprache zu schreiben



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



Inclusion Europe

Entwickelt im Rahmen des Projektes
Pathways – Wege zur Erwachsenenbildung für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Es gibt noch drei andere Broschüren.
Diese Broschüren haben auch die Leute gemacht,
die bei dem Projekt „Pathways“ dabei waren.

Unterricht kann einfach sein

Wie man Angebote für lebenslanges Lernen
zugänglich macht



Schreiben Sie nichts ohne uns

Wie man Menschen mit Lernschwierigkeiten einbezieht,
wenn man leicht verständliche Texte schreibt



Informationen für alle

Europäische Regeln, wie man Informationen
leicht lesbar und leicht verständlich macht



Entwickelt im Rahmen des
Pathways – Wege zur Erwa



Entwickelt im Rahmen des Projektes
Pathways – Wege zur Erwachsenenbi



Entwickelt im Rahmen des Projektes
Pathways – Wege zur Erwachsenenbildung für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Wenn Sie hier klicken,
können Sie diese Broschüren aus dem Internet herunterladen:
www.life-long-learning.eu

Die Nummer dieser Broschüre ist ISBN 2-87460-110-1

Sie ist von Inclusion Europe veröffentlicht worden.

Inclusion Europe ist dabei von der Europäischen Kommission unterstützt worden.

Umschlag-Gestaltung: OrangeMetalic

Die Information, die in dieser Broschüre steht, ist nicht unbedingt der Standpunkt oder die Meinung
der Europäischen Kommission.

Inhalt	Seite
Einleitung	5
Worum geht es in diesem Heft?	6
Der Rahmen	6
Das Programm	7
Begrüßung.....	7
Einführung in das Programm und allgemeine Informationen.....	7
Wer sind wir? – Wer sind Sie?.....	7
Was sind Lernschwierigkeiten?.....	7
Warum ist Lebenslanges Lernen so wichtig?.....	8
Wie mache ich Kurse für Lebenslanges Lernen zugänglich.....	8
Praktische Übungen.....	9
Wie benutze ich Leichte Sprache im Alltag?.....	10
Wie mache ich meine Präsentation zugänglich?.....	10
Besondere Regeln für elektronische Informationen.....	10
Hilfsmittel.....	10
Auswertung.....	10

Einleitung

In diesem Heft finden Lehrerinnen und Lehrer Vorschläge, wie man Texte in leichter Sprache schreibt.

Texte, die man leicht lesen und leicht verstehen kann, sind für Menschen mit Lernschwierigkeiten und viele andere Menschen wichtig.

Deswegen sollten alle Lehrerinnen und Lehrer wissen, wie man solche Texte richtig schreibt.

Wir haben dieses Heft in leichter Sprache geschrieben.

Das haben wir deshalb gemacht, weil auch Menschen mit Lernschwierigkeiten die Lehrerinnen und Lehrer unterrichten sollen.

Menschen mit Lernschwierigkeiten wissen selber am besten, was sie brauchen und was gut für sie ist.

Deshalb sind sie sehr gute Trainerinnen und Trainer. Aber dazu brauchen sie dieses Heft in leichter Sprache.

Wir haben dieses Training bei einem Projekt gemacht, das es in Europa gegeben hat.

Der Name von diesem Projekt ist: „Pathways – Wege zur Erwachsenen-Bildung von Menschen mit Lernschwierigkeiten“

Menschen aus 8 europäischen Ländern haben dabei geholfen.

Der Sinn von diesem Projekt ist:

Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen besser an Programmen für lebenslanges Lernen teilnehmen können.

Programme für lebenslanges Lernen sind Kurse.

Dort können Erwachsene neue Dinge lernen.

Aber im Moment sind diese Kurse für Menschen mit Lernschwierigkeiten oft schwer zu verstehen.

Dieses Projekt will die Kurse für lebenslanges Lernen für Menschen mit Lernschwierigkeiten viel leichter machen.

Worum geht es in diesem Heft?

Das Lehrpersonal muss Texte und Präsentationen für die Schüler zugänglich machen.

Das ist besonders wichtig, wenn die Schüler erwachsene Menschen sind. Denn erwachsene Schüler haben vielleicht sehr unterschiedliche Fähigkeiten. Zum Beispiel: einige sprechen vielleicht verschiedene Sprachen. Oder einige haben vielleicht vorher schon viel gelernt und andere nicht.

Manchmal haben einige dieser Erwachsenen vielleicht Lernschwierigkeiten. Dann ist es für Lehrpersonal schwieriger, weil sie vielleicht nicht wissen: Wie kann ich Informationen für Menschen mit Lernschwierigkeiten präsentieren?

Dieses Training wurde geschrieben, um dem Lehrpersonal zu zeigen: So kann man Texte in Leichter Sprache schreiben.

Das ist wichtig für Schüler mit Lernschwierigkeiten. Aber das ist auch wichtig für alle anderen Schüler.

Der Rahmen

Die Trainerinnen und Trainer für den Lehrgang sollten sein:

- Fachleute, die sich gut mit Leichter Sprache auskennen.
- **und** Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten Lehrpersonal aus dem Bereich Lebenslanges Lernen sein.

Das Training sollte 1 oder 2 Tage dauern.

Es kann gut sein, dass man nach einiger Zeit noch einmal einen Kurs macht.

So können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder treffen und sich über Ihre Erfahrungen mit der Leichten Sprache austauschen.

Das Programm

1. Begrüßung

2. Einführung in das Programm und allgemeine Informationen

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist es wichtig zu wissen,

- was sie während des Tages tun werden,
- wann es Mittagessen und Kaffee-Pausen gibt,
- ob es Arbeits-Gruppen gibt.

Tipps:

1. Es ist gut, wenn das Programm den ganzen Tag über gut sichtbar ist.
So können es sich die Leute immer ansehen.
2. Versuchen Sie immer, den Zeitplan einzuhalten.
Machen Sie zum Beispiel nie eine Übung länger als angekündigt und dann die Kaffeepause kürzer!

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist es auch wichtig zu wissen:

- wo gibt es das Essen?
- wo sind die Toiletten?
- wo sind die Not-Ausgänge?

3. Wer sind wir – Wer sind Sie?

Erzählen Sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über Ihren Hintergrund und Ihre Erfahrungen.

Es ist gut, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen, warum Sie die Trainerinnen und Trainer sind und nicht jemand anders.

Finden Sie auch heraus, wer die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind.
Warum sind sie hier?

Was erwarten sie sich von dem Training?

Was ist ihr Hintergrund, wo kommen sie her?

Was wissen sie schon über leicht verständliche Sprache?

Tipps:

1. Namensschilder sind immer hilfreich.
2. Sie könnten an dieser Stelle ein kurzes Spiel machen, damit sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Namen der anderen merken.

4. Was sind Lernschwierigkeiten?

Erklären Sie, was Lernschwierigkeiten sind.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen verstehen,
für wen sie leicht verständliches Material schreiben.

5. Warum ist Lebenslanges Lernen für Menschen mit Lernschwierigkeiten so wichtig?

Menschen mit Lernschwierigkeiten können in Kursen
nicht nur etwas Neues lernen.
Es geht dabei auch darum, in die Gesellschaft integriert zu sein.
Es geht darum, sich selbst zu vertreten und
mehr Selbstbestimmung für sein tägliches Leben zu erhalten.
Deshalb ist Erwachsenenbildung
für Menschen mit Lernschwierigkeiten besonders wichtig.
Aber Erwachsenen-Bildung ist
für Menschen mit Lernschwierigkeiten auch wichtig,
weil sie Dinge vielleicht öfter üben müssen, als andere Menschen.

6. Wie mache ich Kurse zugänglich?

a. Allgemeiner Hintergrund

Erklären Sie Ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern,
wie wir seit vielen Jahren für verständliche Informationen kämpfen.
Erklären Sie, dass viele Gruppen an der Leichten Sprache arbeiten.
Erklären Sie, wie wichtig Selbstvertretungs-Gruppen
in diesem Zusammenhang sind.

b. Warum sind leicht verständliche Informationen für Menschen mit Lernschwierigkeiten in der heutigen Gesellschaft so wichtig?

So können Sie erklären, warum das wichtig ist:

- Bringen Sie Beispiele aus dem täglichen Leben,
wie nützlich leicht verständliche Information sein kann.
- Zeigen Sie, dass “es gut für jeden ist und niemandem schadet”
- Erklären Sie immer wieder die besonderen Bedürfnisse
von Menschen mit Lernschwierigkeiten.
Erklären Sie, dass es deshalb wichtig ist,
dass spezielles Arbeits-Material entwickelt wird.

- Betonen Sie, dass das Recht auf verständliche Information im Gesetz steht. Überprüfen Sie, ob das in Ihrem Land wirklich ein Gesetz ist. Wenn nicht, beziehen Sie sich auf den Artikel 24 in der UN – Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderung.

Tipp:

Man braucht gute Informationen, wenn man etwas erreichen will. Damit Ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer das auch verstehen, sollen sie sich in Paaren zusammen setzen. Einer soll eine einfache Zeichnung mit Worten erklären. Der andere soll das Erklärte nach diesen Worten zeichnen, ohne dass er die andere Zeichnung vorher gesehen hat.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen verstehen, dass Leichte Sprache ein Recht ist. Für dieses Recht kämpfen viele Menschen in ganz Europa seit vielen Jahren.

c. Was meinen wir mit “leicht verständlicher Information”?

Zu diesem Zeitpunkt können Sie Beispiele von leicht verständlichen Texten zeigen. Sie können auch Beispiele von schwierigen Texten zeigen. Fragen Sie danach die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, warum man einen Text besser verstehen kann, als den anderen.

Tipp:

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten diese Beispiele mit nach Hause nehmen können. So können sie sich daran erinnern, wie ein leicht verständlicher Text aussehen sollte.

d. Wie mache ich leicht verständliche Information?

Sie sollten hier das Dokument “Informationen für alle“ vorstellen. Je nachdem, wie lange Ihr Seminar dauert, sollten sie die wichtigsten Regeln mehr oder weniger ausführlich erklären.

**e. Wie kann ich überprüfen,
das Informationen leicht verständlich sind**

Sie sollten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sagen,
dass es im Internet eine Checkliste gibt.
Mit der Checkliste kann man überprüfen,
ob Informationen leicht verständlich sind.

Verwenden Sie das Dokument
„Schreiben Sie nicht für uns ohne uns“

Sie sollten hier erwähnen, wie wichtig es ist,
dass Menschen mit Lernschwierigkeiten die Texte lesen
und überprüfen, ob sie leicht verständlich sind.
Sie sollten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern
Namen und Adressen von Organisationen geben,
die diese Überprüfung für sie machen können.

7. Praktische Übungen

Wenn Sie die Zeit dafür haben,
sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausprobieren,
wie man selber Texte verständlich schreibt.

Diese Übung ist zum Beispiel oft sehr unterhaltsam:
“Erklären sie so einfach wie möglich,
wie man eine Tasse Kaffee macht.”

Vergleichen Sie dann die einzelnen Erklärungen.

Einen andere gute Möglichkeit ist:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
arbeiten mit Material, das sie kennen.
Das Lehrpersonal für Lebenslanges Lernen kann eines der Projekte
in leicht verständlicher Sprache präsentieren.

8. Wie benutze ich leichte Sprache im Alltag?

Lehrpersonal für Lebenslanges Lernen hat meistens schon viel
Erfahrungen. Sie haben vielleicht schon viel Unterrichts-Material.

Es ist wichtig, dass man gemeinsam schaut:
Was kann sich nach dem Seminar bei der täglichen Arbeit ändert.

Besprechen Sie mit dem Lehrpersonal,
wie man ihr altes Unterrichts-Material Schritt für Schritt
in leicht verständliche Sprache übersetzen kann.

Helfen Sie ihnen herauszufinden, was die wichtigsten Punkte sind. Menschen mit Lernschwierigkeiten, die mit dieser Arbeit Erfahrung haben, sollten Ihnen dabei helfen.

Regen Sie an, dass neues Unterrichts-Material gleich in leichter Sprache gemacht wird!

9. Wie mache ich meine Präsentationen zugänglich?

Verwenden Sie dafür das Dokument:

„Unterricht kann einfach sein
Empfehlungen für zugängliche Kurse
in Angeboten für lebenslanges Lernen“

10. Besondere Regeln für elektronische Informationen

Sie sollten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Beispiel zeigen: Es ist wichtig, Audio- und Videomaterial zu verwenden.

11. Hilfsmittel

Für die Arbeit Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist es hilfreich, wenn Sie ihnen Namen und Kontakt-Adressen von Organisationen geben.

Dort können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Unterstützung bei ihrer Arbeit bekommen.

Sie sollten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch technische Hilfe anbieten:

Zum Beispiel:

- Computer Programme, mit denen man gut leicht verständliche Texte schreiben kann,
- Bild-Datenbanken,
- Internet-Seiten, auf denen man Symbole gratis oder gegen Bezahlung herunterladen kann.

12. Auswertung

Für Trainerinnen und Trainer ist es wichtig zu wissen: Wie fanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Schulung?

So kann man die Schulung beim nächsten Mal noch besser machen.

Was ist das Büro für Leichte Sprache?

Briefe und Texte sind manchmal schwer zu verstehen.
Das Büro will, dass Sie Texte besser verstehen können.
Wenn Sie viel verstehen, können Sie viel selber entscheiden.
Darum setzen wir uns für Leichte Sprache ein.

Leichte Sprache bedeutet:

Es werden einfache Worte benutzt. Und die Sätze sind kurz.
Leichte Sprache bedeutet auch: Bilder erklären den Text.

Was macht das Büro für Leichte Sprache?

- **Wir übersetzen Texte in Leichte Sprache**

Zum Beispiel Verträge, Gesetze, Briefe, Informations-Texte.

- **Wir schreiben selber Texte in Leichter Sprache**

Diese Texte erklären Ihnen wichtige Dinge.
Zum Beispiel, wie Sie einen Antrag stellen.
Oder was das Persönliche Budget ist.

- **Wir erklären anderen, dass Leichte Sprache wichtig ist**

viele Menschen sollen Leichte Sprache benutzen.
Darum halten wir zum Beispiel Vorträge über Leichte Sprache.
Oder wir reden mit Politikern: Leichte Sprache soll ein Recht werden.

- **Wir bringen anderen bei, wie man Leichte Sprache benutzt**

Dafür machen wir Kurse.
Und wir beraten andere über Leichte Sprache.

Was ist uns wichtig?

Wir arbeiten mit Menschen mit Behinderung zusammen

Sie prüfen für uns, ob ein Text leicht zu verstehen ist.
Sie prüfen alles, was wir geschrieben haben.
Und sie prüfen für uns Texte von Kunden.

Für wen ist das Büro für Leichte Sprache?

Das Angebot ist für alle Menschen, die nicht so gut lesen können.

Das Angebot ist aber auch für Menschen,
die etwas in Leichter Sprache erklären möchten.
Zum Beispiel Mitarbeiter beim Wohnen oder bei der Arbeit.
Oder Mitarbeiter beim Amt.

Wenn Sie mehr wissen wollen, helfen wir Ihnen gern weiter.

Sie können einen **Brief** schreiben. Die Adresse ist:

Lebenshilfe Bremen e.V.
Büro für Leichte Sprache
Waller Heerstr. 55
28217 Bremen

Sie können uns **anrufen**. Die Nummer ist:

0421 - 38 777 79

Sie können uns ein **Fax** schicken. Die Nummer ist:

0421 - 38 777 99

Sie können uns eine **E-Mail** schreiben. Die Adresse ist:

leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Büro für Leichte Sprache
Waller Heerstr. 59 · 28217 Bremen

Telefon: 0421-387 77 79

Telefax: 0421-387 77 99

leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de

www.lebenshilfe-bremen.de

Capito® – Barrierefreie Information

Capito® ist ein Bereich der gemeinnützigen atempo Betriebsgesellschaft mbH. mit der Internetseite www.atempo.at

Capito® ist eine in Europa geschützte Marke mit einem ® und macht Informationen **barrierefrei**.

Das bedeutet zum Beispiel, dass das Team von capito® leicht lesbare und gut verständliche Texte übersetzt, die auch ein eigenes Gütezeichen bekommen können, wenn alle Kriterien erfüllt sind.



Capito® macht aber noch mehr mit barrierefreier Information. Im Team von capito® arbeiten Fachleute für Texte, Gestaltung, Fotos, Internet und Filme. Zum Beispiel gestaltet capito® alle Leicht-Lesen Informationen, die gedruckt werden wie zum Beispiel Broschüren, Mappen, Folder und Bücher. Oder alle Informationen, für die man Fotos, Film oder Ton braucht wie zum Beispiel Filme mit Untertitel oder Gebärdensprache. Es gibt auch Fachleute, damit Internetseiten leicht verständlich und auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen barrierefrei benutzbar sind.

Das Wichtigste bei capito® ist, dass das Team immer mit Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen als Expertinnen und Experten zusammen arbeitet. Die Expertinnen und Experten sind Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen oder werden eingeladen und für die Teststunden bezahlt.

Capito® hat Verträge mit Organisationen, die mit den selben Kriterien und auch mit Expertinnen und Experten arbeiten. Diese capito®- Partnerinnen und Partner dürfen das Gütezeichen vergeben.

Mehr Informationen zu capito® und die capito® Partnerinnen und Partner in Österreich finden Sie auf der Internetseite www.capito.eu und eine Zusammenfassung in leicht verständlicher Sprache auf der Internetseite von www.atempo.at mit einem Klick auf das Menü **capito**.

The leading organisation of the project was Inclusion Europe.
9 other partners were also involved:



Atempo

Grazbachgasse 39, 8010 Graz – Austria

Tel: 0043 316 - 81 47 16 -0

e-mail: capito@atempo.at – Website: <http://www.atempo.at/>



Me Itse ry

Pinninkatu 51, 33100 Tampere – Finland

Tel: 00358 0207 718 200

e-mail: me.itse@kvftl.fi – Website: http://www.kvftl.fi/sivu/me_itse_ry



Nous Aussi

15 rue Coysevox, 75876 Paris Cedex 18 – France

Tel: 0033 1 44 85 50 50

e-mail: nous-aussi@unapei.org – Website: <http://www.nousaussi.org>



UNAPEI

15 rue Coysevox, 75876 Paris Cedex 18 – France

Tel: 0033 1 44 85 50 50

e-mail: public@unapei.org – Website: <http://www.unapei.org/>



Büro für Leichte Sprache of Lebenshilfe Bremen

Waller Heerstraße 59, 28217 Bremen – Germany

Tel: 0049 421 387 77 79

e-mail: leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de

Website: <http://www.lebenshilfe-bremen.de>



Inclusion Ireland

Unit C2, The Steelworks, Foley St, Dublin 1, Ireland

Tel: 00353 1 8559891

e-mail: info@inclusionireland.ie – Website: <http://www.inclusionireland.ie/>



VILTIS

Kalvarijų g.143, 08221 Vilnius – Lithuania

Tel: 00370 5 261 52 23

e-mail: viltis@viltis.lt – Website: <http://viltis.lt>



FENACERCI

Rua Augusto Macedo 2A, 1600-794 Lisboa – Portugal

Tel: 00351 217 11 25 80

e-mail: fenacerci@fenacerci.pt – Website: <http://www.fenacerci.pt/>



ENABLE Scotland ACE

2nd Floor, 146 Argyle Street, Glasgow G2 8BL – Scotland

Tel: 0044 141 226 4541

e-mail: enable@enable.org.uk – Website: <http://www.enable.org.uk/>

Inclusion Europe

Die europäische Organisation
für Menschen mit Lernschwierigkeiten und deren Familien.

Inclusion Europe ist eine non-profit Organisation.
Wir kämpfen für die Rechte und Interessen
von Menschen mit Lernschwierigkeiten und deren Familien.
Unsere Mitglieder sind Organisationen aus 36 Ländern.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
sind Bürger der Länder, in denen sie leben.
Sie sind gleichberechtigt,
in die Gesellschaft mit einbezogen zu werden,
egal welchen Grad einer Behinderung sie haben.
Sie verlangen Rechte, keine Gefälligkeiten.
Menschen mit Lernschwierigkeiten haben
viele Begabungen und Fähigkeiten.
Sie haben aber auch spezielle Bedürfnisse.
Sie benötigen eine Auswahl an Dienstleistungen,
die ihre Bedürfnisse unterstützen.

Inclusion Europe konzentriert sich auf 3 Betätigungsfelder:

- Menschenrechte für Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Inklusion in die Gesellschaft
- Nicht-Diskriminierung

Inclusion Europe koordiniert Aktivitäten
in vielen europäischen Ländern,
die Projekte, Konferenzen, Arbeitsgruppen und
Austausch-Meetings beinhalten.

Es reagiert auf europäische politische Vorschläge
und verbreitet Informationen über die Bedürfnisse
von Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Inclusion Europe berät die europäische Kommission
und Mitglieder des Europa-Parlaments in Behinderten-Angelegenheiten.



Unterstützt von der europäischen Kommission, DG EACEA



Inclusion Europe

Galleries de la Toison d'Or - 29 Chaussée d'Ixelles #393/32 - B-1050 Brussels - Belgium
Tel. : +32-2-502 28 15 - Fax : +32-2-502 80 10
secretariat@inclusion-europe.org - www.inclusion-europe.org